

Fünf Gestaltungsarbeiten mit fünf Schwerpunkten zu einem Thema: Joseph Beuys

Anzeige

Anzeige

Lensahn. (eb) Auch in diesem Jahr gehören namhafte und bedeutende Künstler des aktuellen und vergangenen Jahrhunderts zum Lehrplan der angehenden Erzieherinnen und Erzieher der Fachschule für Sozialpädagogik in Lensahn. Entsprechend kreativ und mit großer Empathie nahmen sich vor geraumer Zeit die Schülerinnen und Schüler der Klasse FSPB -18 von Klassenlehrer Carsten Kreuzfeldt während verblockter Samstage das Leben und Wirken des Künstlers Joseph Beuys vor. Fragen des Humanismus, also der Glaube an die Fähigkeit der Menschheit zu einer besseren Existenzform zu finden oder

zeigen, dass der Grundsatz von Joseph Beuys - Jeder Mensch ist ein Künstler - mit guten Ideen und unterschiedlichsten Materialien bestätigt werden kann“, freute sich

schule für Sozialpädagogik in Lensahn nutzten. Unter dem Titel „Beuys trifft Ditfurth“ zitieren beide zwei Personen, die durch die wiederholte Diskussion rund um den Aus-

ein Apfelbäumchen pflanzen“ zurück. In ihrem Projekt haben beide Schüler in Anlehnung statt eines Basalts einen Granitstein von der Insel Fehmarn und statt einer Eiche ein



Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher haben jede Arbeit zu einem Zitat oder Motto von Joseph Beuys ausgestaltet und im Rahmen der praktischen Arbeit viele Erfahrungen sammeln können, inwieweit derlei Gestaltungen in einer späteren pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anwendbar sind. Lehrer Henning Looft zeigte sich bei der Präsentation begeistert vom Ideenreichtum der Schülerinnen und Schüler sowie der detaillierten Ausarbeitung.

auch zur Sozialphilosophie kurzum Fragen zum Sinn und Wesen einer Gesellschaft sowie zur Anthroposophie,

Henning Looft über die guten Ergebnisse auch bei den praktischen Arbeiten. Zum Einsatz kamen hier etliche

stieg vom Ausstieg aus der Atomkraft mit ihrem jeweiligen Werk neu an Aktualität gewinnen. Bei Joseph Beuys ist der Bezug zum Projekt sein Werk „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“, bei dem im Rahmen der documenta 7 im Jahr 1982 in Kassel insgesamt 7000 Bäume gepflanzt wurden. Neben jeden einzelnen Baum wurde damals eine Basaltsäule gesetzt, womit künstlerisch der Bogen zwischen dem lebendig wachsenden und sich ändernden Baum als Wesen und dem kristallin geerdeten Basalt als Bild humaner Existenz gespannt wurde. Bei Hoimar von Ditfurth wiederum geht die Verbindung auf seinen Buchtitel „So laßt uns denn

ein Apfelbaum verwendet. Sie wollen hierdurch den regionalen Bezug betonen und ein Symbol der Mahnung sowie zugleich der Hoffnung setzen. Eine zusätzlich an den Stein angebrachte Plakette aus Aluminium verewigt die Schüler und symbolisiert zugleich ein Überdauern im Wandel. Auch soll die Gesamtkomposition die Phantasie des Betrachters anregen, Eventualitäten und Möglichkeiten im Positiven als auch im Negativen zu bedenken, sich also nicht ausschließlich als Opfer irgendwelcher Vorgaben zu fühlen sondern dort eingreifen und positiven Gestaltungsspielraum zu nutzen, wo es uns möglich ist. ■



Das Gestaltungsprojekt „Beuys trifft Ditfurth“ möchte uns ermuntern, den Weltbürger in uns zu erkennen, der in Gemeinschaft und Abhängigkeit existiert und auf einem einmaligen Planeten lebt, den es zu bewahren gilt.

die sich mit der Weisheit des Menschen auseinandersetzt, begleiteten hierbei die Diskussionen über das Wirken des 1986 verstorbenen Künstlers. Moderiert wurde der theoretische Unterricht von Fachkundeführer Henning Looft, der den in Abendform unterrichteten angehenden Erzieherinnen und Erziehern mit Rat und Tat auch bei den Eigenarbeiten zur Seite stand. „Alle Gestaltungsarbeiten

Recyclingwertstoffe vom Schrott- und Autorecyclinghof Sönke Milon e.K. in Lensahn. Ein herzliches Dankeschön sagen die angehenden Erzieherinnen und Erzieher in diesem Zusammenhang Herrn Milon, der diese großzügig für die Projektarbeiten gespendet hatte. Eine besondere Idee hatten auch zwei Schüler der Klasse, die dieses Thema für ein Gestaltungsprojekt im Schulhof der Fach-

Sönke Milon e.K.
Schrott- und Autorecyclinghof
Ottostraße 11 • 23738 Lensahn

Kfz-Werkstatt (Meisterbetrieb):

- Reparatur verschiedener Hersteller
- Inspektion nach Herstellerangaben
- Hauptuntersuchung (TÜV/AU) täglich
- und vieles mehr!

Schrott • Metalle • Recycling
Tel. 04363/1822 + 04363/904246

Drucksachen & Webseiten

DRUCKEREI seit 1899
SIMONSEN

Telefon 043 63 - 18 55
info@simonsendruck.de

Tradition, die bleibt!

ANNIKA LIEBETREU
SEANET

Westerstieg 30 • 23554 Lübeck
Telefon 0451 - 48 92 70 91
info@seanet-luebeck.de

Ab sofort können Sie bei mir Ihre Drucksachen bestellen.

Ich freue mich auf Ihren Anruf und komme gerne zu einem Beratungsgespräch zu Ihnen.

Annika Liebetreu geb. Simonsen